

dieser den Bauern zusammen mit seinem Drescher verbrennen ließ. Das geschah²⁷. Diese Kinder können Feuer entzünden. Von Patrick wird berichtet, es sei ihm zweimal Feuer aus dem Mund gekommen. Er soll auch Eisstücke durch das Kreuzzeichen in Feuer verwandelt haben²⁸. Am eigentümlichsten ist vielleicht die Geschichte von Tighernach. Tighernach wurde von Seeräubern in Irland gefangen und an den König der Briten verkauft. Dieser bemerkte, daß das Gesicht dieses Kindes strahlte. Das gefiel ihm so, daß er das Kind bat, mit ihm, dem König, in einem Bett zu schlafen. Als das Kind sich in das Bett legte, schien das Bett zu brennen. Die Frau des Königs sagte, dieser Junge aus Irland läßt Feuer vom Himmel über uns herabsteigen. Sie weigerte sich, ihn weiterhin im königlichen Bett zu lassen. So mußte Tighernach in das Bett ihrer Kinder ziehen und zwischen den beiden Söhnen liegen. Am nächsten Morgen waren diese tot²⁹.

Diese Kinder haben auch zum Wasser eine eigentümliche Beziehung. Von Comgall wird erzählt: Nachdem in der Nacht vor der Geburt ein großes Licht erschien, entstand, als der Priester nach der Geburt kam, um das Kind zu taufen, beim Kind eine Quelle. Ähnliches wird von Colman berichtet³⁰. Fechin wurde als Kind einmal weggeschickt, um in einer wasserlosen Gegend nach Wasser zu suchen. Er hob ein Grasstück empor, und

²⁷) AA SS Januar 2, S. 603 f.: *rusticus quidam ignem illi dare renuit, nisi carbones ardetes in gremio deportaret. At ille vivos in chlamyde carbones suscepit et inusta veste ad magistrum suum detulit ... preces ad Deum fudit, quatenus rusticus ille ... concremaretur .. Quo dicto rusticus ille cum trituratori suo succensus exurit.*

²⁸) Patrick starb etwa 463; AA SS März 2, S. 541: *Videbantur enim intuentium oculis de digitis sancti pueruli orantis pro stillulis aquae, scintillae igneae respergi ... ignis egressus glaciem accendens flammarum comam longius produxit .. Videbatur ex ore pueri Patrici pro flatu flamma processisse.*

²⁹) Tighernach starb 548; Delius (wie Anm. 16) S. 20; AA SS April 1, S. 402; Plummer, Vitae 2, S. 262: *Qui pro uenusti uultus specie et Dei gratia in eo rutilante in tantum dilectus est, ut eum in lecto suo secum dormire permetteret. Set tanquam alter rubus Moysi apparens, lectus regius multotiens ardere uidebatur. Tunc regina dixit: 'Puer Hiberniensis hunc ignem de celo super nos descendere facit. Quapropter a nobis remoueat et inter nostros filios in alio lecto iaceat.' Cum uero inter duos filios regis de nocte dormiret, mane inuenti sunt ambo mortui. Vgl. Heist, Vitae S. 108.*

³⁰) Comgall: AA SS Mai 2, S. 580: *in adventum eius fons aquae vivae in loco, ubi baptizari debuisset ... statim de terra ebullivit; vgl. Plummer, Vitae 2, S. 5. Colmann oder Colmoc, von Druim Mór; AA SS Juni 2 (Antwerpen 1698) S. 25: *beatum infantem in fonte nova, quam Deus omnipotens in ipsius honorem de terra iam erumpere fecerat, baptizavit ... Auch bei Geburt Patricks entsteht im Zusammenhang mit der Taufe eine heilende Quelle: audit in somnis vocem praecipientem sibi, ut pueri Patricii recenter bapticati apprehensa dextera signum Crucis humo imprimeret, adiicientem, quod ad illius tactum novi fontis scaturitio erumperet ... AA SS März 2, S. 540.**